

# Börsenblatt

für den

## Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

N<sup>o</sup> 60.

Dienstag, den 29. Juni.

1841.

### Uebersicht der vorzüglicheren Bibliotheken Deutschlands und der Schweiz.

(Schluß.)

**Regensburg**, Stadt- oder Kreisbibliothek von 20,000 Bänden, gestiftet 1430, bereichert durch die Bibliothek des Gymnasiums 1782 u. die Ministerialbibliothek 1793. Das Werthvollste kam nach München.

**Rostock**, Universitätsbibliothek von 43,000 Bänden, durch ein Vermächtniß errichtet im J. 1569, erhielt die Sammlungen von P. Colenius 1606, Kanzleirath H. G. Scheffel 1738, Mart. Alb. Willebrand 1746, die Bibliothek der ehemaligen Universität zu Bülow 1789 u. 1817 des Prof. D. Gerh. Tychsen.

**Rudolstadt**, fürstl. Hofbibliothek von 30—40,000 Bänden, entstanden durch die Bibliotheken des Fürsten Johann Friedrich von Schwarzburg-Rudolstadt 1757 u. des geh. Rathes Chr. Ulrich v. Kettelholt 1779. Bibliothekar: Hofr. Dr. L. P. Hesse.

**Salzburg**, Bibliothek des Lyceums von 36,000 Bänden mit Hdschr. u. alten Drucken, bildete sich aus der ehemaligen Universitätsbibliothek 1810, einem Theile der ehemal. Hofbibliothek, der Berchtesgadener Stiftsbibliothek u. den Sammlungen des Cajetaner- u. Franciskanerklosters daselbst.

b) Bibliothek des St. Benedictinerstifts St. Peter von 40,000 Bänden mit zahlreichen alten Drucken u. Hdschr.

**St. Gallen**, Cantons- früher Stiftsbibliothek, weniger durch Bücherzahl als durch die Menge sehr alter Manuscripte berühmt. Bibliothekar: P. Franz Weidmann. Assistent: Wilh. Gschwend. Nicht so bedeutend ist die Stadt- oder Badianische Bibliothek.

**Schaffhausen**, Bürgerbibliothek, durch die Bibliothek von Johannes v. Müller (5000 Bde.) bedeutend vermehrt.

8r Jahrgang.

**Stuttgart**, königl. Bibliothek mit 200,000 Bänden (darunter die Bibelsammlung von 8256 Bänden) mit 2500 Incunabeln u. 1800 Mss. wurde 1765 zu Ludwigsburg gestiftet, von da 1775 nach Stuttgart verlegt u. 1777 geöffnet. Vermehrungen erhielt sie durch die Bibliotheken des Präsidenten v. Pflug 1776, des Leibarztes Em. Engel 1780, des Generals v. Nicolai 1786, Bibliothekars Jos. Uriot 1788, Directors Frommann, Kanzlers Chrn. v. Schnurrer 1823; außerdem wurden der Bibliothek die Sammlungen aufgehobener Klöster u. Stifte, wie Korbung, Heilbronn, Zwiefalten u. A., und die Bibliotheken des Consistoriums u. des Regierungsrathes einverleibt. Die Bibelsammlung erhielt durch die Sammlungen von Panzer u. Lork Wichtigkeit. Oberbibliothekar: Oberstudienrath Dr. Moser. Bibliothekar: Prof. Dr. Gfrörer.

**Trier**, Stadt- oder Gymnasialbibliothek von 70,000 Bänden, gehörte früher dem Jesuitencollegium. Bibliothekar: Wytttenbach.

**Triest**, öffentliche Bibliothek von 10,000 Bänden.

**Tübingen**, Universitätsbibliothek von 80,000 Bänden, gestiftet im J. 1562, dann vermehrt durch die Bibliotheken von Ludw. Grempp 1583, Heintr. Bocor 1630, die Doubletten der Stuttgarter u. Ludwigsburger Bibliothek 1776, die Büchersammlungen des geh. Rathes Gfr. Dan. Hofmann 1805, Staatsministers C. T. Spittler 1810, Prof. J. Chr. Gatterer 1818, Prof. Pfeleiderer 1822, Oberbibliothekars J. D. Reuß zu Göttingen 1838 u. des Obertribunalraths Faber. Auch aus den aufgehobenen Stiftern u. Klöstern Korbung, Eslingen u. A. kamen Theile in die Bibliothek. Oberbibliothekar: Prof. Dr. Robert v. Mohl, Unterbibliothekare: Dr. Eman. Tafel und Dr. Adalb. Keller.

**Ulm**, Stadtbibliothek, seit 1432 bestehend, erhielt manche Bereicherung durch Vermächtnisse, wie von Ulr.